Dorfwärme
für Blankenrath
Dorfwärme
im Landkreis Cochem-Zell

Dorfwärme = Nahwärme

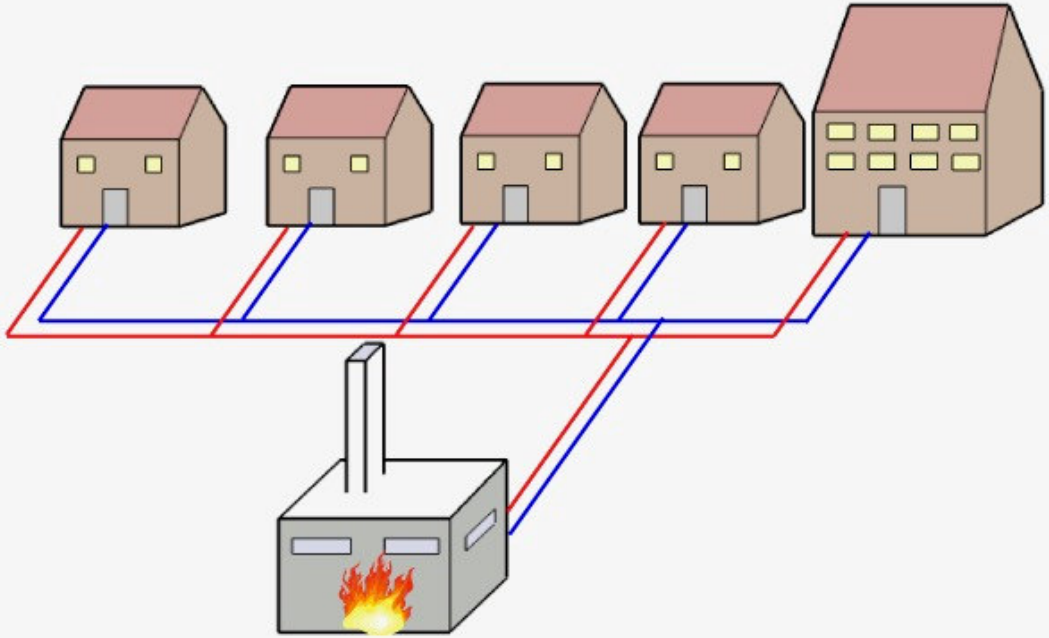
- von einer Heizzentrale aus werden Wohnhäuser, Betriebe oder ganze Dörfer mit Wärme versorgt

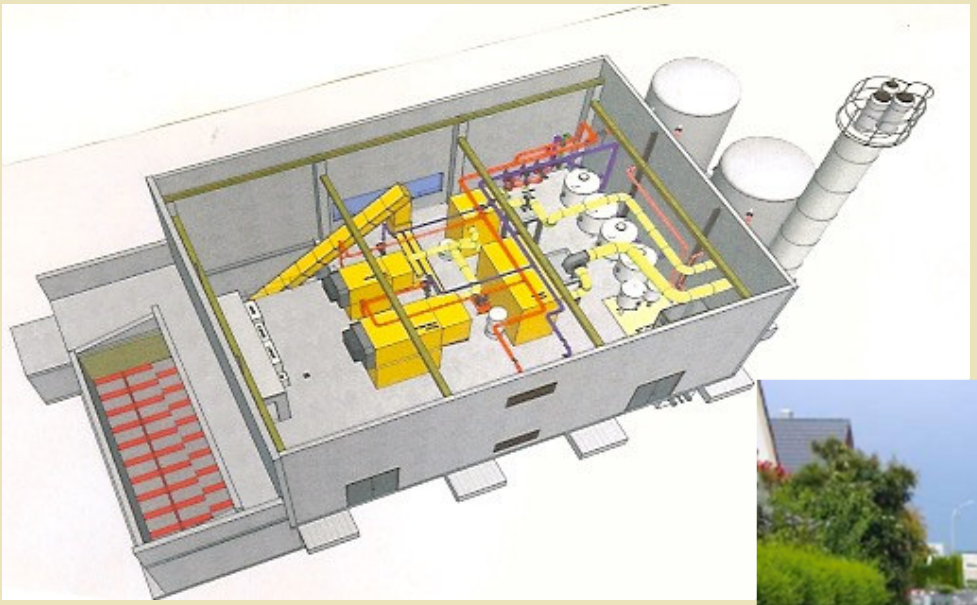
Nahwärmenetz

Verbraucher

Leitungsnetz

Heizwerk





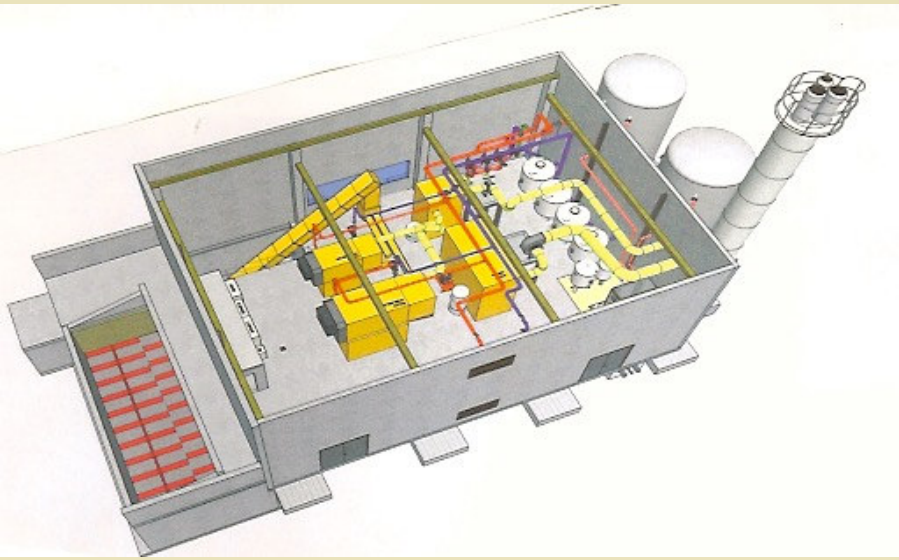
Heizwerk

Leitungsnetz

Verbraucher

Übergabestation u. Warmwasser-speicher

Heizwerk

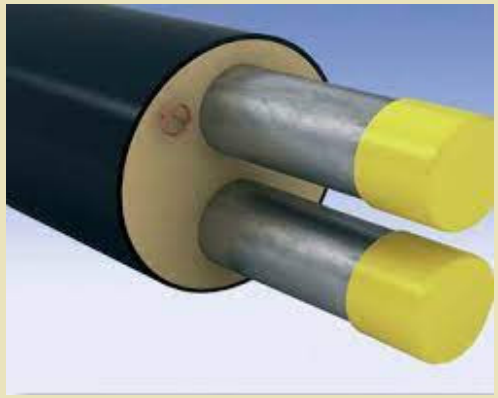


- „Heizungskessel“ für alle
- wird mit Hackschnitzel beheizt (Anlieferung mit LKW)
- Hackschnitzel stammen aus der Region (z.B. Waldrestholz beim Durchforsten)
- zusätzlich Solarthermie
- im Notfall kann mit Öl geheizt werden
- garantiert Wärme das ganze Jahr (Sommer und Winter)
- kann späterhin umgerüstet werden (neue Energiequellen)

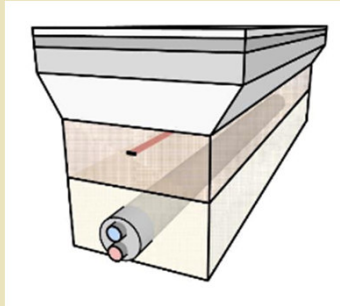
Nach derzeitigem Planungstand soll das Heizwerk der Fa. Andres & Massmann GmbH & Co. KG Wärme aus Hackschnitzel liefern. Die Solarthermieanlage findet auf dem alten Sportplatz beim Schulzentrum Platz

Beispiel: Neuerkirch-Külz

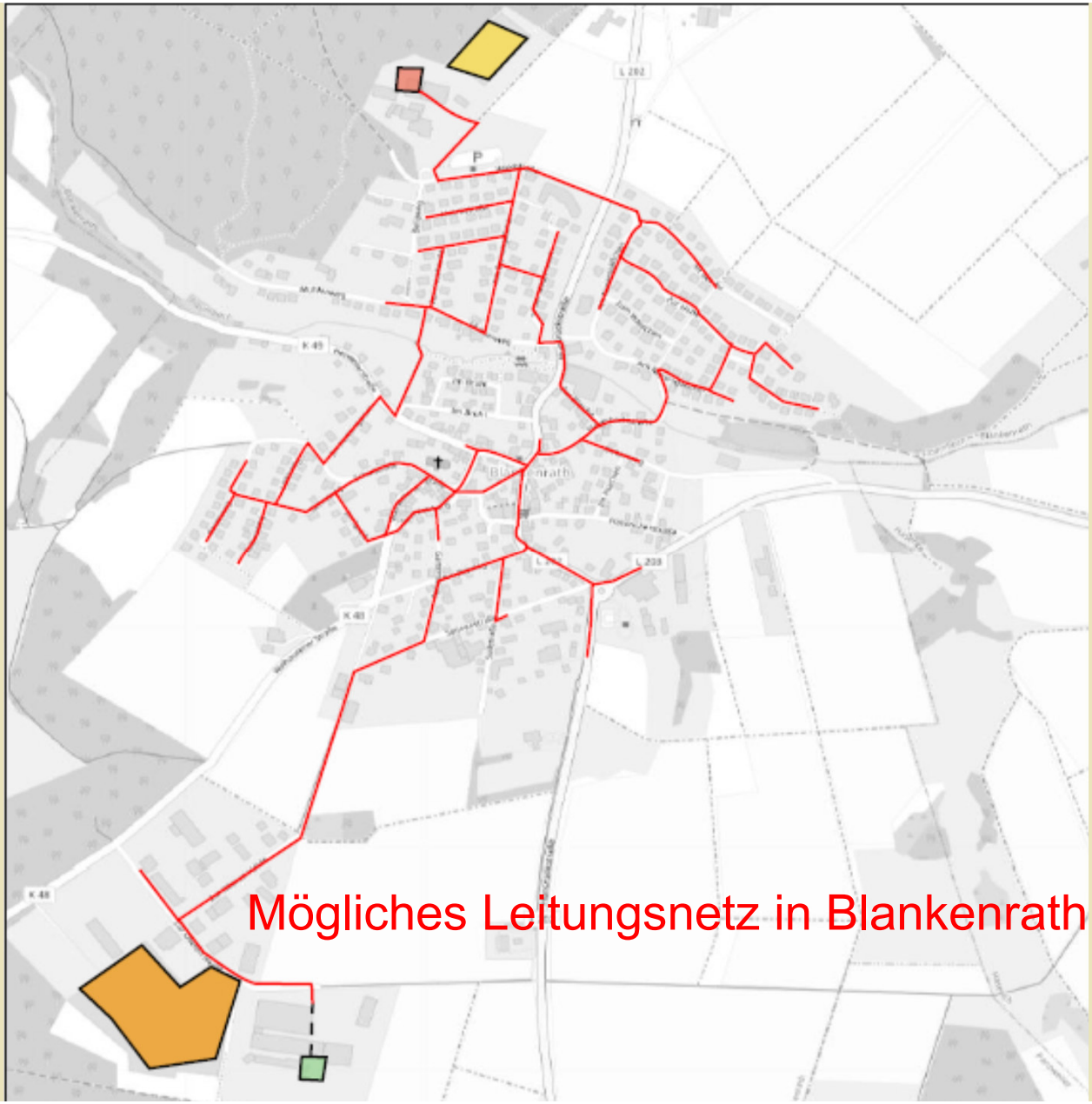
Leitungsnetz



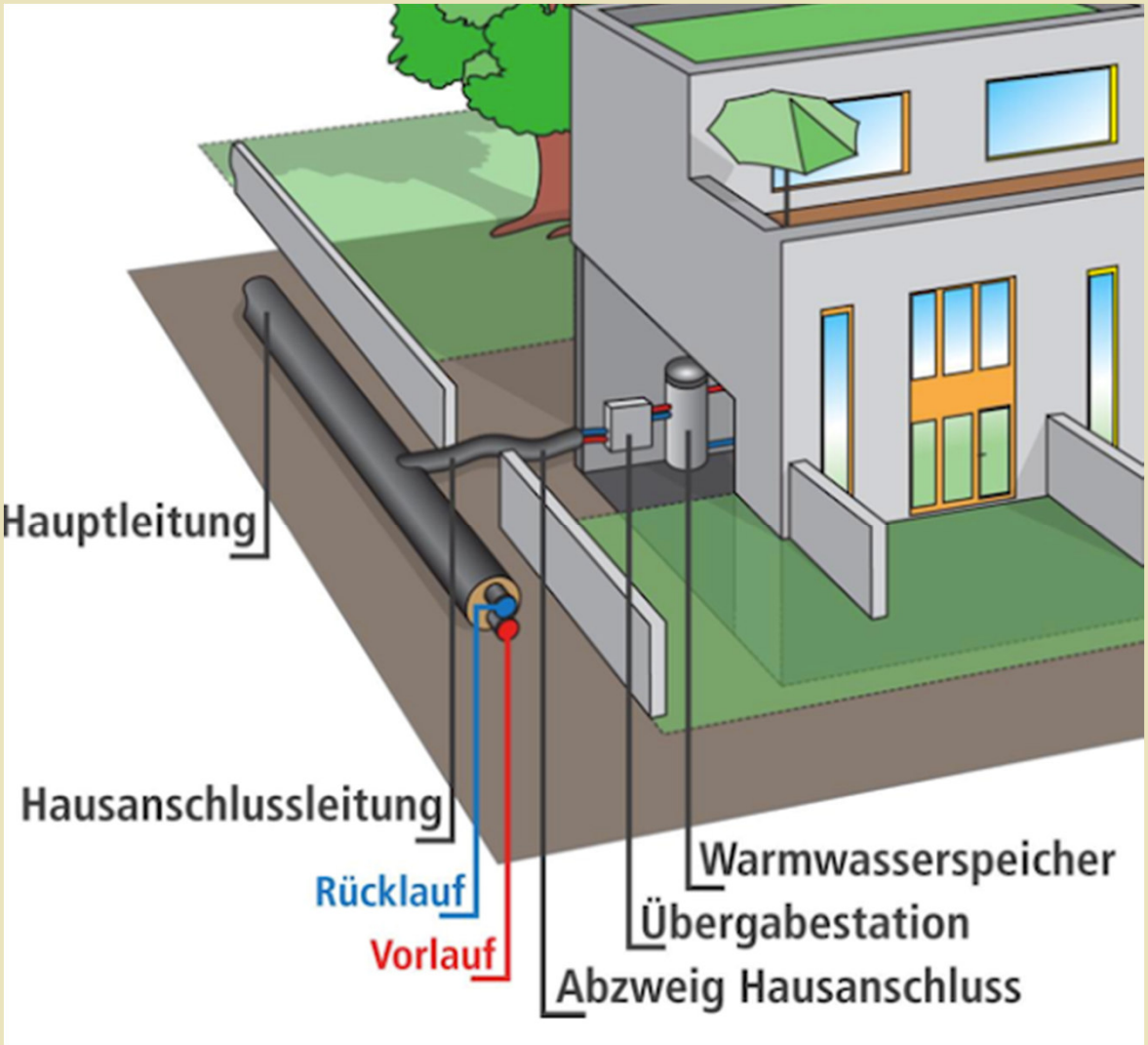
- Zwei Rohre (Vorlauf und Rücklauf)



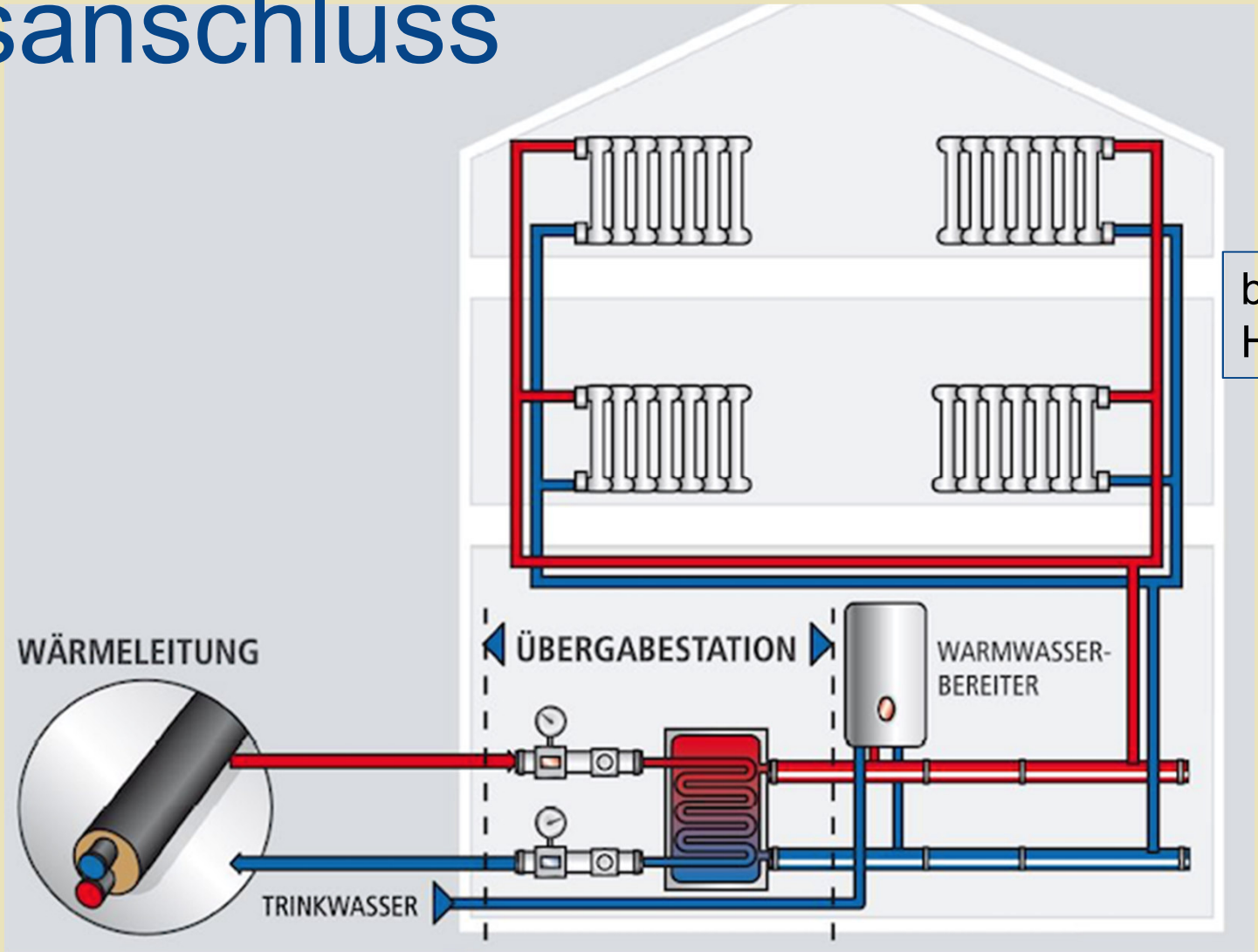
- Hausanschluss
- Verlegung im Bürgersteig


Mögliches Leitungsnetz in Blankenrath

Hausanschluss



Hausanschluss



bestehende
Heizungsanlage

Übergabestation

Übergabestation u. Warmwasser-speicher

Betreiber Nahwärmenetz

- Privatunternehmen
- Genossenschaft
- Öffentliche Hand

hier: Kreiswerke Cochem-Zell

- keine Gewinnabsicht
- keine Insolvenzgefahr

Kosten der Dorfwärme

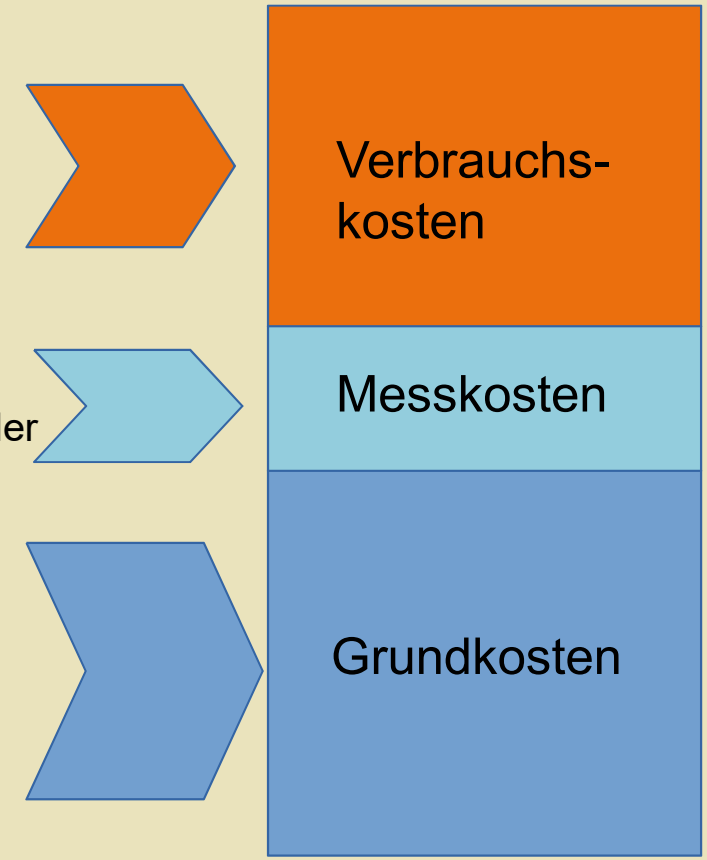
Laufende Kosten
für den Einkauf
von Wärme:

<u>Laufende Kosten</u>

- Ablesen
- Abrechnen,
- Austausch der Wärmemengenzähler alle 5 Jahre

<u>Investitionen:</u>

-Heizwerk
-Leitungsnetz
-Hausanschlüsse
-Personal



Arbeitsgebühr

+

Messgebühr

+

Grundgebühr

=

jährl. Heizkosten

Zwei Größen sind für die Ermittlung der Kosten wichtig:

Leistung in kW

►bestimmt, welche Größenordnung ein Wärmeerzeuger (bislang z.B. Heizölkessel / künftig WüSt) haben muss, um das Gebäude auch bei kalten Außentemperaturen (ca. -12°C) ausreichend mit Wärme zu versorgen.

Wärmebedarf in kWh/a

►ist die Wärmemenge innerhalb eines Jahres, die ein Gebäude benötigt um die gewünschte Innenraumtemperatur in der Heizperiode (ca. 20-22°C) zu erhalten und ggf. die Brauchwarmwasserbereitung sicherzustellen.

Einmalige Gebühr für Anschlussnehmer

Hausanschlusskosten	ca.13.300 €
abzügl. Förderung BEW	ca. 5.300 €
abzügl. Zuschuss OG	1.000 €
Eigenanteil Anschlussnehmer (erst nach Inbetriebnahme zu zahlen):	ca. 7.000 €

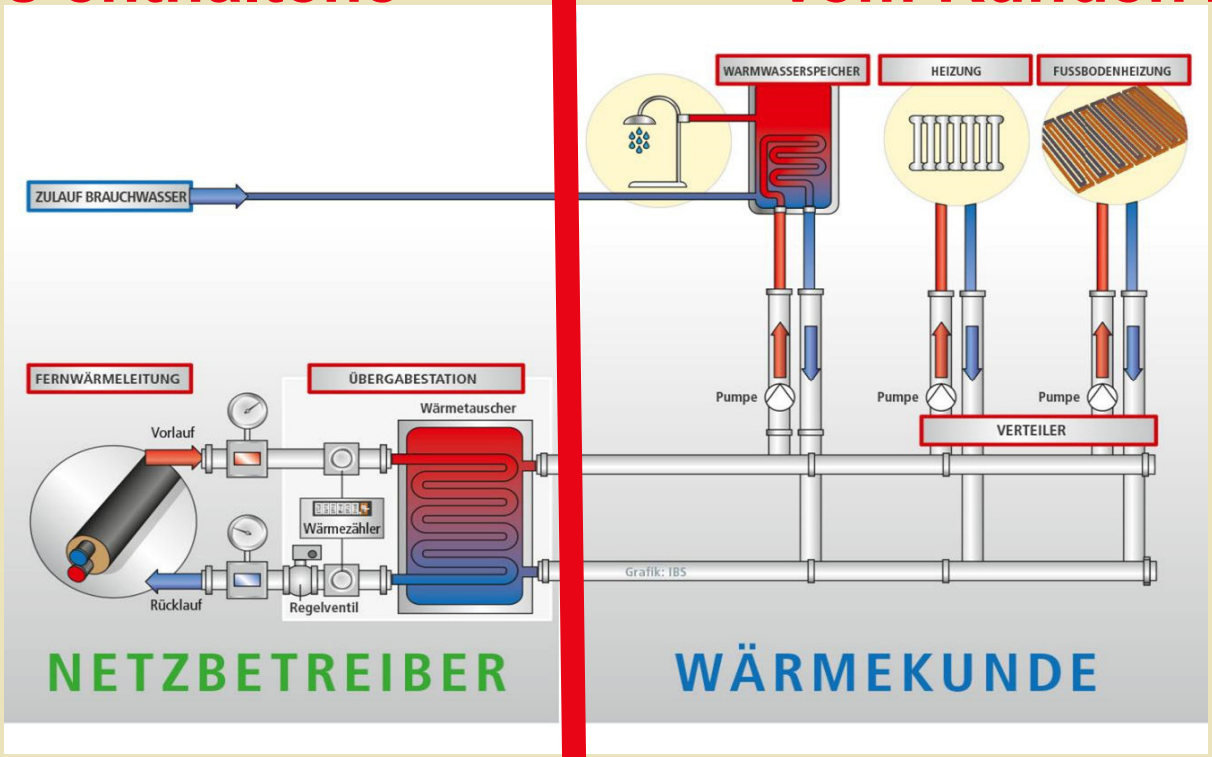
Laufende Gebühr für Anschlussnehmer über die Vertragslaufzeit

Wärmeleistung/max. Heizlast in kW	0 - 8	9-16	17-24	> 25
Gebührenzone:	I	II	III	Sonderkunde*

A	**Gebührenzone:**	I	II	III	**Gebührenzone:**	
	Grundgebühr:	**696,00 €**	**960,00 €**	**1.440,00 €**	**Grundgebühr:**	
						+
B	**Messgebühr:**	**200 €**	**200 €**	**200 €**	**Messgebühr:**	**200 €**
		durchschnittlicher Wärmebedarf aus 2.:	Arbeitsgebühr:			+
C	**Arbeitsgebühr:**		x	**0,108 €/kWh**	=	
						=
					Ergebnis Jahreskosten:	
						÷ 12
					Ergebnis monatlicher Abschlag:	

Im Anschluss enthaltene Kosten:

Vom Kunden zu tragende Kosten:



- Installation und Anschluss der Übergabestation
- Anschlussleitungen innerhalb des Gebäudes bis zur WüSt

- Anschluss bestehende Heizungsanlage an Übergabestation
- evtl. Erneuerung Warmwasserspeicher **(sofern im Einzelfall überhaupt erforderlich)**
- Demontage des Heizkessels
- Stilllegung u. Demontage Öltank

Weitere im Anschluss enthaltene Kosten:

- Anschlussleitung von bis zu 15 m auf dem Grundstück des Kunden bis zum Gebäude
- bei der Erstellung der Anschluss-leitungen auf dem Grundstück werden bestehende Befestigungen (Pflaster etc.) aufgenommen und auf Seite geräumt
- nach der Verlegung der Leitungen werden die Gräben zugeschüttet und verdichtet

Weiterhin vom Kunden zu tragende Kosten:

- für jeden weiteren laufenden Meter Anschlussleitung auf dem Grundstück muss der Kunde 400 € zahlen
- die Wiederherstellung des Pflaster oder sonstiger Beläge obliegt dem Anschlussnehmer

- Die vom Wärmekunden zu tragenden **Kosten für die Anschlüsse der WüSt an das bestehende, hauseigene Heizleitungsnetz** (und ggfl. einer Erneuerung des Warmwasserspeichers und Demonatge der alten Heizung) sind von den jeweiligen Gegebenheiten im Haus abhängig. Es können Kosten zwischen 500 € und 4.500 € entstehen.

- Die Kosten für **Stilllegung u. Demontage** der **Öltanks** sind ebenfalls von den jeweiligen Gegebenheiten abhängig.

Winter-Preise* für die Demontage u

	Kunststofftanks		Kellertanks aus Stahl	
Volumen der Tankanlage	Kunstofftanks	GFK -Tanks	kubisch	zylindrisch
1 - 1000 Liter	340,00 €	420,00 €		
1001 - 2000 Liter	350,00 €	540,00 €		
2001 - 3000 Liter	380,00 €	620,00 €	550,00 €	530,00 €
3001 - 4000 Liter	480,00 €	680,00 €	640,00 €	620,00 €
4001 - 5000 Liter	570,00 €	740,00 €	680,00 €	660,00 €
5001 - 6000 Liter	650,00 €	820,00 €	740,00 €	720,00 €
6001 - 7000 Liter	690,00 €	900,00 €	800,00 €	780,00 €
7001 - 8000 Liter	740,00 €	990,00 €	870,00 €	850,00 €
8001 - 9000 Liter	830,00 €	1.080,00 €	980,00 €	960,00 €
9001 - 10.000 Liter	880,00 €	1.179,00 €	1.020,00 €	1.000,00 €

Zusammenfassung vom Kunden zu tragende Kosten:

Im Rahmen des Hausanschlusses im Außenbereich:

		von	-	bis
1.	Oberflächenwiderherstellung Hausanschlussstrecke auf eigenem Grund			
1.1.	Pflaster (ca. 10m Hausanschlussleitung)	ca. 450 €	-	600 €
1.1.	Rasen (ca. 10 m Hausanschlussleitung)	ca. 150 €	-	200 €

Im Rahmen des Hausanschlusses im Heizungsraum:

2.	**Demontage und Entsorgung alter Öl-Kessel:**	**ca. 350 €**	**-**	**500 €**	✓
3.	Demontage und Entsorgung Heizöltanks (je nach Größe und Aufwand)	ca. 700 €	-	1.200 €	
4.	**Anbindung des vorhandenen Hausnetz and die Wärmeübergabestation**	**ca. 170 €**	**-**	**230 €**	✓
5.	Erneuerung Warmwasserspeicher	ca. 2.200 €	-	3.200 €	
6.	Hydraulischer Abgleich	ca. 400 €	-	950 €	
7.	Erneuerung der Heizkreispumpe incl. Mischer	ca. 350 €	-	500 €	
8.	Erneuerung der Speicherladepumpe	ca. 250 €	-	350 €	
9.	Verbesserung der Wärmeisolierung an Rohrleitungen	ca. 150 €	-	500 €	

Notwendige zusätzliche Kosen!

Für die zusätzlichen Arbeiten (Nr.2-7) können Sie eine Förderung der BAFA erhalten. Die neue Förderung welche zum Zeitpunkt der Netzanschlusses vermutlich gilt, sieht Förderquoten von 50%-70% der Aufwendung als Direktzuschuss vor.

Gebäude-/Wärmenetz	**30 % Zuschuss Basisförderung** für alle Sanierer
	+ 20 % Geschwindigkeitsbonus für selbstnutzende Wohneigentümer bei Austausch von Öl-, Gas- (> 20 Jahre), Kohle-, Nachtspeicher-Heizung bis spätestens 2028 (danach Reduzierung um 3 % alle 2 Jahre) (bei Errichtung/Erweiterung und Anschluss an Gebäude-/Wärmenetz)
	+ 30 % Einkommensbonus für selbstnutzende Wohneigentümer mit einem zu versteuernden Haushaltseinkommen < 40.000 €
	Max. Förderung für 1. Wohneinheit: **70 % Zuschuss = 21.000 €**

Vorteile der Dorfwärme

- klimaneutral
- wirtschaftlich
  - viele Anschlussnehmer teilen sich eine einzige Heizungsanlage, das führt zu verringerten Betriebskosten
  - niedrigere Brennstoffpreise gegenüber Öl, Gas, Strom
- zukunftssicher
  - künftige technische Innovationen bei der Wärmebereitstellung können zentral genutzt werden und stehen dann sofort allen Anschlussnehmern zur Verfügung

▶ Versorgungssicherheit

- der Betreiber verpflichtet sich vertraglich zur Wärmelieferung
- Betriebsstörungen werden vom Betreiber behoben und bezahlt

▶ weitere Vorteile

- Platzbedarf: die WüSt nimmt deutlicher weniger Platz ein, als ein Heizkessel, der Tankraum wird frei
- eine Kaminanlage sowie ein Schornsteinfeger sind nicht mehr nötig
- Wartungsarbeiten werden vom Betreiber übernommen
- der Anschlussnehmer muss sich nicht mehr um Heizungs-modernisierung oder Heizöllieferungen kümmern

► der Einsatz von fossilen Heizungssystemen wird durch die geplante **CO_2-Bepreisung** teurer

► **<u>ab spätestens 2028</u>** ist der Einbau einer Ölheizung **<u>ohne</u> Ergänzung von Erneuerbaren Energien** verboten!!!

KREISWERKE COCHEM-ZELL
EIGENBETRIEB NAHWÄRMEVERSORGUNG

GERADE DESHALB. COCHEMZELL

Kreiswerke Cochem-Zell
Eigenbetrieb Nahwärme
Endertplatz 2

56812 Cochem

Zum Onlineformular:

Interessensbekundung Dorfwärme Blankenrath

Sofern Sie Interesse an einem Anschluss an die Dorfwärme haben, füllen Sie bitte die nachfolgenden Datenfelder aus und übersenden Sie uns dieses Dokument auf dem Postweg oder digital per E-Mail an nahwaerme@cochem-zell.de

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, Ihr Interesse online unter www.ukcz.de/blankenrath zu bekunden.

Um eine Entscheidung treffen zu können, haben Sie die Möglichkeit, Ihre voraussichtlichen Kosten im Vorfeld anhand des beigefügten Formulars auf Seite 3 zu ermitteln!!!

Bitte füllen Sie die nachfolgenden Felder aus:

Dorfwärme in Blankenrath

Seit Sommer 2015 ist Blankenrath Teil des landkreisweiten Projektes „Cochem-Zeller Energiedorf". Das bedeutet, dass der Umstieg auf Erneuerbare Energien und die Energieeffizienz verstärkt in den Fokus gerückt sind. Ein Quartierskonzept, in welchem mögliche Maßnahmen beschrieben werden, wurde erstellt.

Der größte Projektanteil ist sicherlich die Planung der Dorfwärme. Wenn sich genügend Einwohner für einen Nahwärmeanschluss entscheiden, erhält die Gemeinde die Chance auf einen zukunftsfähige Wärmeversorgung.

Wie ein Nahwärmenetz funktioniert, welche Arbeitsschritte noch vor uns liegen, zeigt das **Projektvideo**.

Nutzen Sie die Chance, sich gemeinsam besser für die Zukunft aufzustellen und von den vielen Vorteilen zu profitieren.

Prüfen Sie vorab, mit welchen Gebühren Sie rechnen müssen...

- **... als Bestandskunde**
- **... beim Umstieg von Heizöl**
- **... beim Umstieg von Flüssiggas**
- **... beim Umstieg von Luft-Wasserwärmepumpe**
- **... beim Umstieg von Pellet**
- **... beim Umstieg von Nachtspeicherheizung**

Bekunden Sie Ihr Interesse bis spätestens 30.11.2023

- **Onlineformular**
- **Handschriftlich ausfüllbares Formular**

INFOBLATT BÜRGERVERSAMMLUNG ZUM DOWNLOAD

SIE SIND INTERESSIERT? INTERESSENSBEKUNDUNG ZUM ONLINEFORMULAR...

PROJEKTVIDEO

Ermittlung des Nutzwärmbedarfs und der voraussichtlichen Jahreskosten

1. Hauptwärmeerzeuger Öl-Niedertemperaturkessel

Jährlicher Heizölbedarf in Liter pro Jahr

Baujahr Kessel	Alter in Jahren	1.000	1.200	1.400	1.600	1.800	2.000	2.200	2.400	2.600	2.800	3.000	3.200	3.400
1983 - 1990	40 - 33	6.700	8.000	9.300	10.600	12.000	13.300	14.600	16.000	17.300	18.600	20.000	21.300	22.600
1991 - 2000	32 - 23	7.100	8.500	9.900	11.300	12.700	14.100	15.500	16.900	18.300	19.700	21.200	22.600	24.000
2001 - 2008	22 - 15	7.800	9.400	10.900	12.500	14.000	15.600	17.200	18.700	20.300	21.800	23.400	25.000	26.500
2009 - 2013	14 - 10	8.000	9.600	11.200	12.800	14.400	16.000	17.600	19.200	20.800	22.400	24.000	25.600	27.200
2014 - 2018	9 - 5	8.600	10.300	12.000	13.800	15.500	17.200	18.900	20.600	22.400	24.100	25.800	27.500	29.200

2. Zweiter Wärmeerzeuger Kaminofen

Jährlicher Holzbedarf in Raummeter pro Jahr

Baujahr Kessel	Alter in Jahren	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1983 - 2018	40 - 5	1.100	2.100	3.200	4.200	5.300	6.300	7.400	8.400	9.500	10.500	11.600	12.600	13.700

3. Gesamt Nutzwärmebedarf:

	Wert aus 1.		Wert aus 2.		Ihr Ergebnis:
Nutzwärmebedarf:		+		=	kWh/a

4. Zuordnung Ihres Gebäudes in eine Gebührenzone:

Markieren Sie hier Ihr Ergebnis des zuvor ermittelten Nutzwärmebedarfs. Runden sie zur nächst höheren Zahl auf. In den Zeilen unter Nebenwärmebedarf können Sie die zugehörige Leistung sowie die Zuordnung zu der Gebührenzone ermitteln.

	Nutzwärmebedarf in kWh/a	6.000	8.000	10.000	12.000	14.000	16.000	18.000	20.000	22.000	24.000	26.000	28.000	30.000
Mit WWB	***Entspricht folgender Leistung in KW***	6	7	7	8	9	10	12	13	14	15	17	18	19
	Gebührenzone:			I				II					III	
Ohne WWB	***Entspricht folgender Leistung in KW***	5	6	8	9	11	12	14	15	17	18	20	21	23
	Gebührenzone:			I				II					III	

5. Ermittlung ihrer Voraussichtlichen Gebührenhöhe:

A	**Gebührenzone:**	**I**	**II**	**III**		**Gebührenzone:**	
	Grundgebühr:	**696,00 €**	**960,00 €**	**1.440,00 €**		**Grundgebühr:**	
						+	
B	**Messgebühr:**	**200 €**	**200 €**	**200 €**		**Messgebühr:**	**200 €**
		Ergebnis Nutzwärmebedarf:		Arbeitsgebühr			+
C	**Arbeitsgebühr:**		x	**0,108 €/kWh**		=	
							=
						Ergebnis Jahreskosten:	
							÷ 12
						Ergebnis monatlicher Abschlag:	

Einmalige Gebühren:

Unabhängig der Gebührenzone fallen nach Inbetriebnahme einmalige Kosten, in Form einer Hausanschlusskostenpauschale von *8.000 €* an. Die Ortsgemeinde hält sich vor jeden Anschlussnehmer einen Rabatt von *1.000 €* auf die Hausanschlusskosten zu gewähren.

4. Zuordnung Ihres Gebäudes in eine Gebührenzone:

Markieren Sie hier Ihr Ergebnis des zuvor ermittelten Nutzwärmebedarfs. Runden sie zur nächst höheren Zahl auf. In den Zeilen unter Nebenwärmebedarf können Sie die zugehörige Leistung sowie die Zuordnung zu der Gebührenzone ermitteln.

	Nutzwärmebedarf in kWh/a	6.000	8.000	10.000	12.000	14.000	16.000	18.000	20.000	22.000	24.000	26.000	28.000	30.000
Mit WWB	***Entspricht folgender Leistung in KW***	6	7	7	8	9	10	12	13	14	15	17	18	19
	Gebührenzone:			I				II					III	
Ohne WWB	***Entspricht folgender Leistung in KW***	5	6	8	9	11	12	14	15	17	18	20	21	23
	Gebührenzone:			I				II					III	

5. Ermittlung ihrer Voraussichtlichen Gebührenhöhe:

A	**Gebührenzone:**	**I**	**II**	**III**		**Gebührenzone:**	
	Grundgebühr:	**696,00 €**	**960,00 €**	**1.440,00 €**		**Grundgebühr:**	
						+	
B	**Messgebühr:**	**200 €**	**200 €**	**200 €**		**Messgebühr:**	**200 €**
		Ergebnis Nutzwärmebedarf:		Arbeitsgebühr			+
C	**Arbeitsgebühr:**		x	**0,108 €/kWh**		=	
							=
						Ergebnis Jahreskosten:	
							÷ 12
						Ergebnis monatlicher Abschlag:	

Einmalige Gebühren:

Unabhängig der Gebührenzone fallen nach Inbetriebnahme einmalige Kosten, in Form einer Hausanschlusskostenpauschale von *8.000 €* an. Die Ortsgemeinde hält sich vor jeden Anschlussnehmer einen Rabatt von *1.000 €* auf die Hausanschlusskosten zu gewähren.

Machen Sie mit beim Dorfwärmeprojekt Blankenrath

Lassen Sie sich von den Mitgliedern des Arbeitskreises beraten!